



PARTIZIPATIVE QUARTIERSENTWICKLUNG...

... AM BEISPIEL DER ZUSAMMENARBEIT VON SENIORINNEN-ORGANISATIONEN, QUARTIERSMANAGEMENT UND WISSENSCHAFT

LVG Regionalkonferenz Bremen, 25.10.2018:

Alt bedeutet nicht gleich alt – Gesund wohnen und leben im Quartier

Dirk Stöver

Quartiersmanagement Neue-Vahr,
Amt für Soziale Dienste

Dirk Gansefort

Leibniz-Institut für Präventionsforschung
und Epidemiologie - BIPS

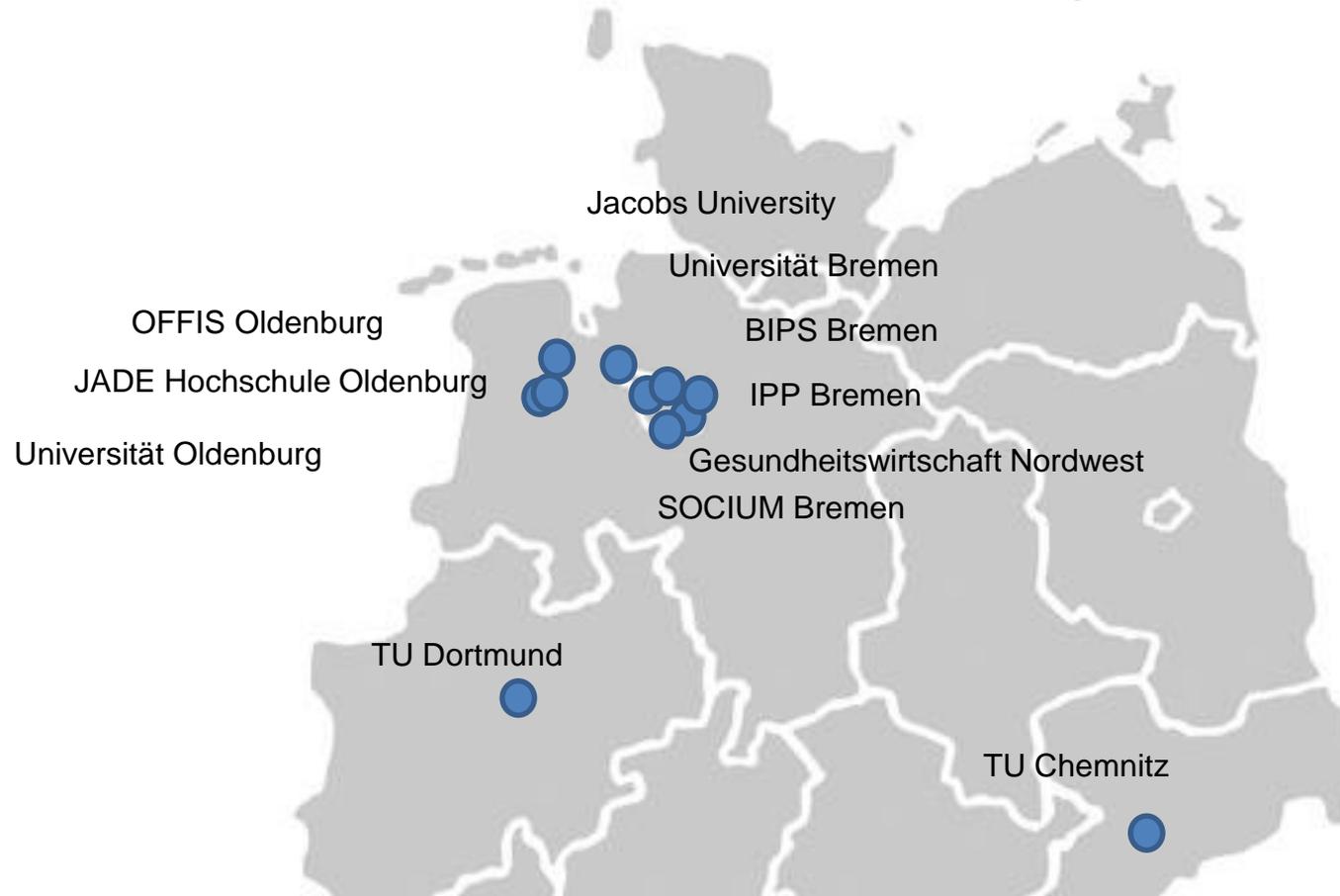
SPONSORED BY THE



Inhalt

- Ready to Change - Projektkontext
- Kommunale Bestandsaufnahme: Community Readiness Assessment
- Netzwerk und AG “Bewegung im Alter” - Partizipativer Planungsprozess
- Austausch und Diskussion

AEQUIPA: Körperliche Aktivität, Gerechtigkeit und Gesundheit: Primärprävention für gesundes Altern



Partner:

12 Partner aus Wissenschaft und Wirtschaft
42 Projektmitarbeiter/innen
12 Doktoranden/innen

www.aequipa.de

Teilprojekte von AEQUIPA

Ready to Change – Steigerung der kommunalen Handlungsbereitschaft zur Bewegungsförderung bei älteren Menschen

- Analyse von kommunalen Strukturen der Bewegungsförderung
> Community Readiness Assessment
- Zusammenarbeit mit kommunalen Einrichtungen/ MultiplikatorInnen, partizipative (Weiter-)Entwicklung von Angeboten/ Maßnahmen der Bewegungsförderung

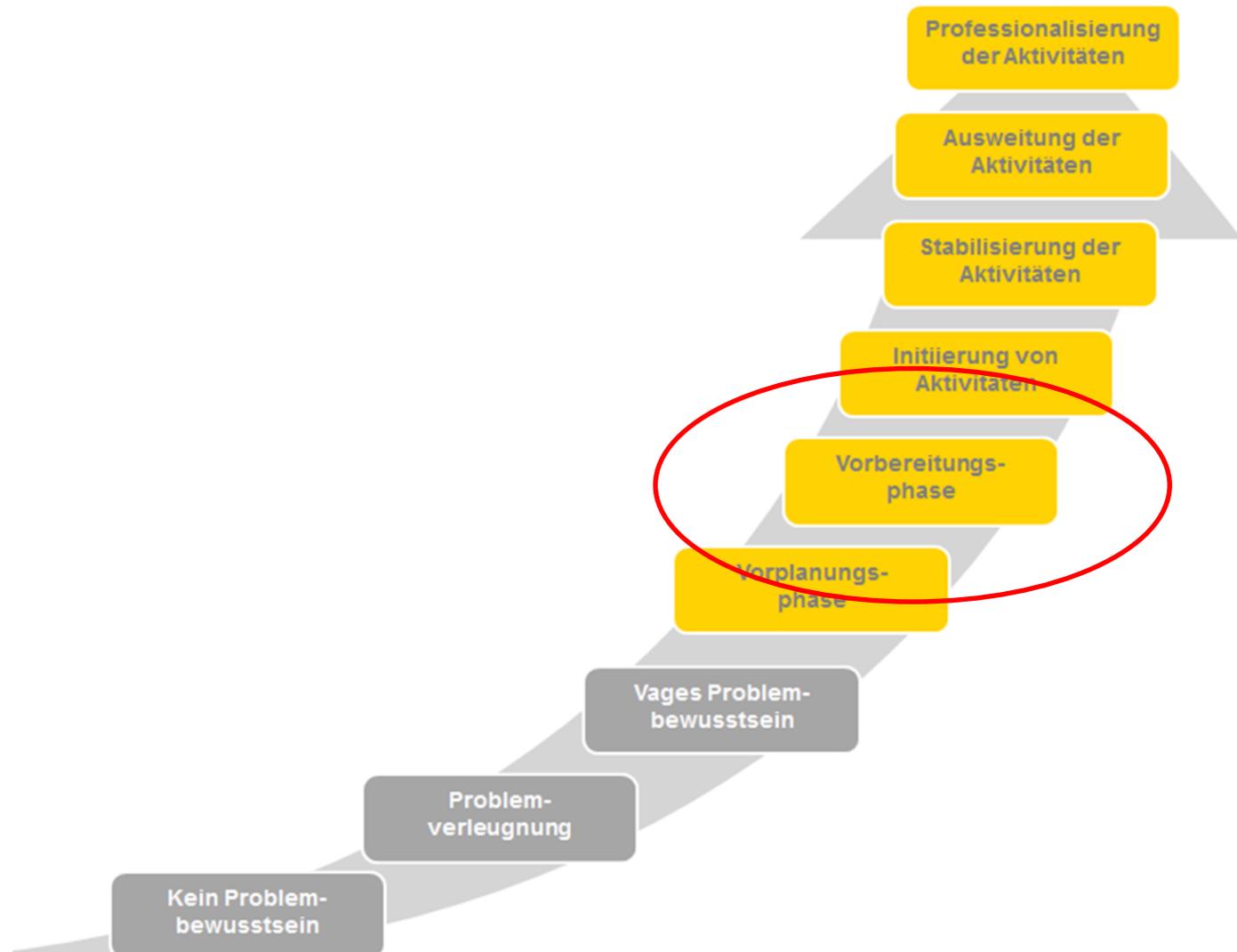
Community Readiness Assessment

Community Readiness = kommunale Handlungsbereitschaft

- CR beschreibt das Ausmaß der Bereitschaft einer Kommune, sich einem bestimmten Gesundheitsthema anzunehmen¹ (Stadien-Model)
- Objektive, strukturierte Interviews mit kommunalen Schlüsselpersonen (z.B. Ortsamt, Quartiersmanagement, BZ, DLZ, Adressatengruppe,...)
- Fragen: Welche Angebote gibt es? Stärken/Schwächen? Unterstützung, Netzwerke, Implementationsklima, Ressourcen, ...



Community Readiness Assessment



Ergebnisse CRA - Vahr

Stärken bestehender Maßnahmen

- Förderung von Bewegung und Gesundheit
- Förderung von Kommunikation und sozialen Kontakten/ Gemeinschaft
- Vielfalt der Angebote
- fachliche Betreuung in den Kursen
- Angebote z.T. kostenfrei

Schwächen bestehender Maßnahmen

- Mangelnde Kenntnis von Angeboten
- Räumliche Schwierigkeiten
- Bisher nur deutschsprachige Angebote
- Fehlende ÜbungsleiterInnen

Hindernisse zur Teilnahme an Maßnahmen

- Individuelle Hemmnisse (im Alter mit Sport beginnen für viele Menschen schwierig; neue Situation; fehlende soziale Kontakte/Vernetzung)
- Sprachbarrieren
- Fehlendes Wissen zu den Kursen
- Immobilität (z.B. auf Rollator angewiesen)
- Probleme innerhalb der Sportgruppen (festgefahrene Strukturen, ungleiches sportliches Niveau)
- Kurszeiten

Ergebnisse CRA - Vahr

Bisher schwer erreichbare Gruppen

- Migranten und Migrantinnen (u.a. aus den ehemaligen GUS-Staaten, Polen, Türkei)
- Menschen mit geringer sozialer Vernetzung/ in sozialer Isolation
- Sozial schwache ältere Menschen
- Immobiler ältere Menschen
- (alleinstehende) Männer
- Ältere Menschen mit geringerer Bildung
- Generell an Sport Uninteressierte

Konzepte zur besseren Erreichbarkeit schwer erreichbarer Gruppen

- Kontakt über Familien und/oder soziale Netzwerke aufnehmen
- Muttersprachliche Informationen
- bestimmte (soziale) Communities direkt ansprechen
- Finanzielle Unterstützung
- Aufklärungsarbeit zu Bewegung im Alter
- Kurse für Männer anbieten

Stadtteil Vahr

Vahr

GMX GMX Freemail - E-Mail made in Germany

Vahr - Google Maps

https://www.google.com/maps/place/Vahr,+Bremen/@53.0845679,8.8727552,13.75z/data=!4m5!3m4!1s0x47b1279e16f0...

Privat Can Do BIPS Intra AEQUIPA GesChanDB ASANA PHD AMSYS 2.5 - Login Uni HB Bund-OBE Transfer_LAB

Vahr, Bremen

Vahr
Bremen

Routenplaner

SPEICHERN IN DER NÄHE AN MEIN SMARTPHONE SENDEN TEILEN

Fotos

Kurzinfo

Kartendaten © 2018 GeoBasis-DE/BKG (©2009) Google Deutschland Bedingungen Feedback geben 500 m

DE 18:13 15.10.2018



Vahr

- Stadtteil Vahr mit seinen vier Ortsteilen (Gartenstadt Vahr, Neue Vahr-Nord, Neue Vahr-Südwest / Südost)
- EinwohnerInnen: ca. 28.000
- Anteil MigrantInnen: 49,9% (Stand 2015) – Stadt Bremen: 33,2%
- Altersdurchschnitt: 44,8 Jahre (Bremen: 43,9)

Altersdurchschnitt und mittleres Einkommen - Vahr

Hohe Differenzen des Altersdurchschnittes in der Vahr

- neue Vahr Nord: 40,8 Jahre
- Neue Vahr Südost: 43,9 Jahre
- Gartenstadt Vahr: 47,7 Jahre
- Neue Vahr Südwest: 48,8 Jahre

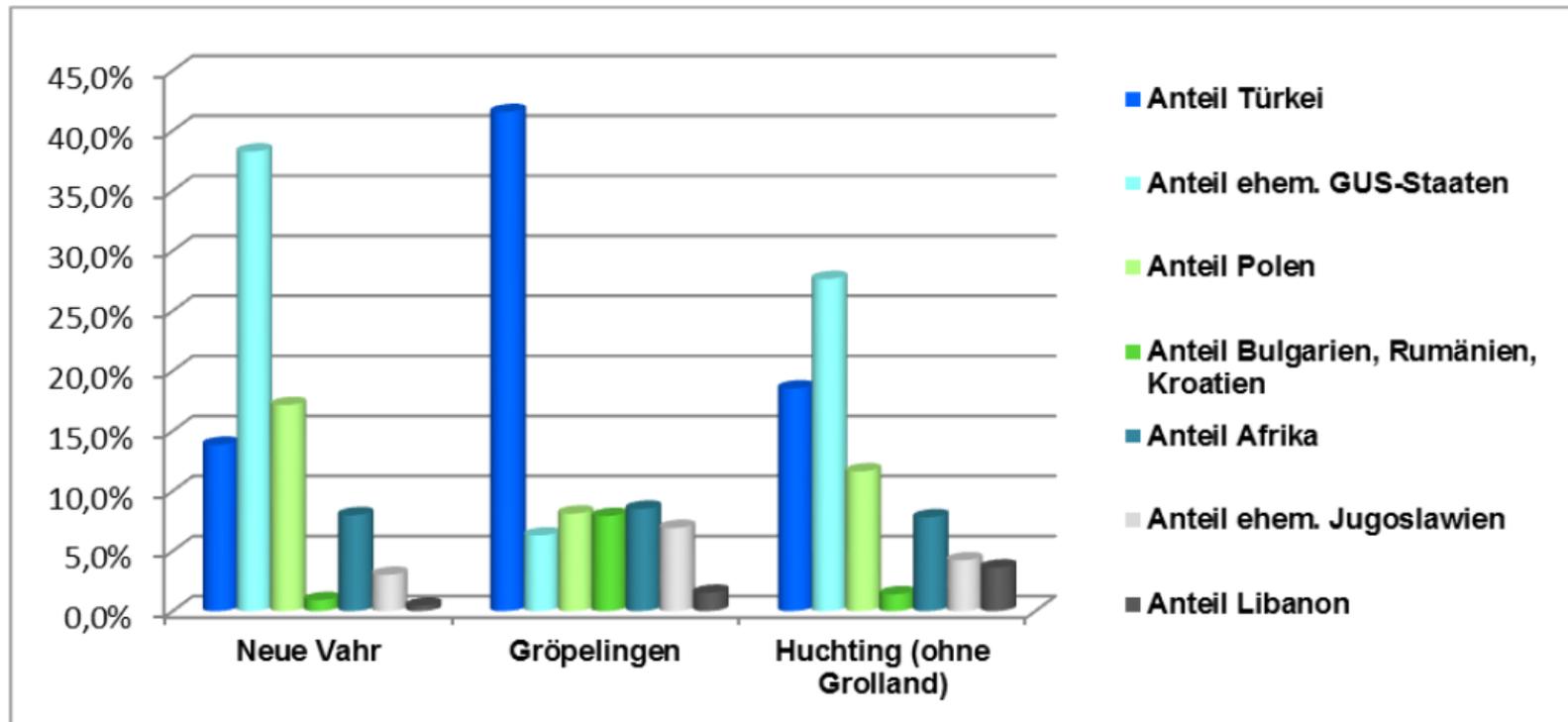
Anteil der über 65 jährigen: 23,9% gesamt (Stand 2015)

Mittleres Einkommen der Lohn- und Einkommenssteuerpflichtigen

- Bremen: 19.900€
- Vahr: 15.100€ (zweitletzte Stelle – nur mittleres Einkommen in Gröpelingen ist geringer) <-> Schwachhausen: 30.400€

Migration - Vahr

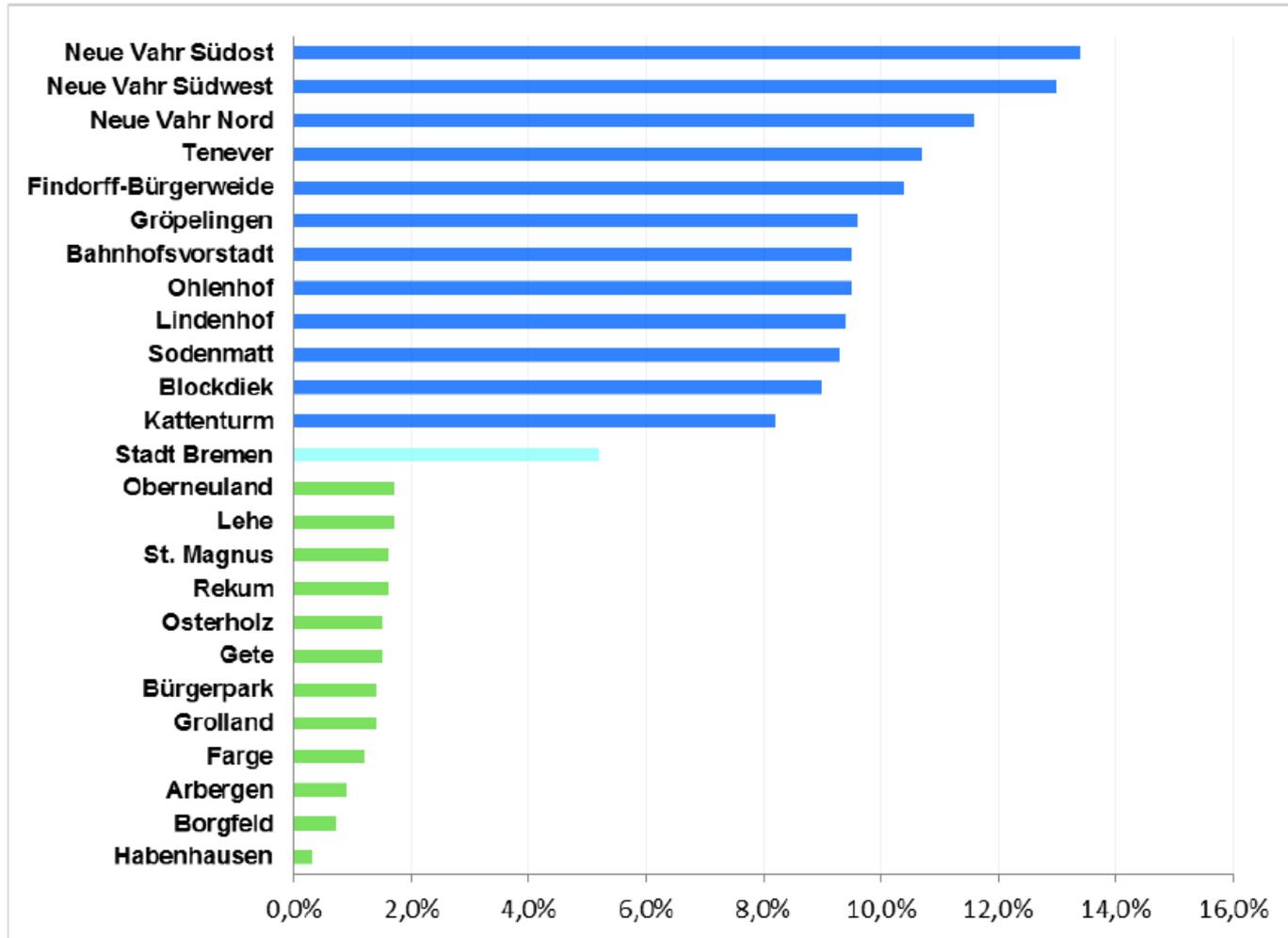
Grafik 4.2.3-3 Herkunftsländer von Zuwanderern in den drei Sozialräumen Neue Vahr²⁵⁴, Gröpelingen²⁵⁵ und Huchting²⁵⁶ 2012



Datenquelle: Statistisches Landesamt Bremen 2014, eigene Bearbeitung

Altersarmut Bremen/Vahr

Grafik 4.2.4-1 Altersarmut in den Bremer Ortsteilen, Stand: 2011



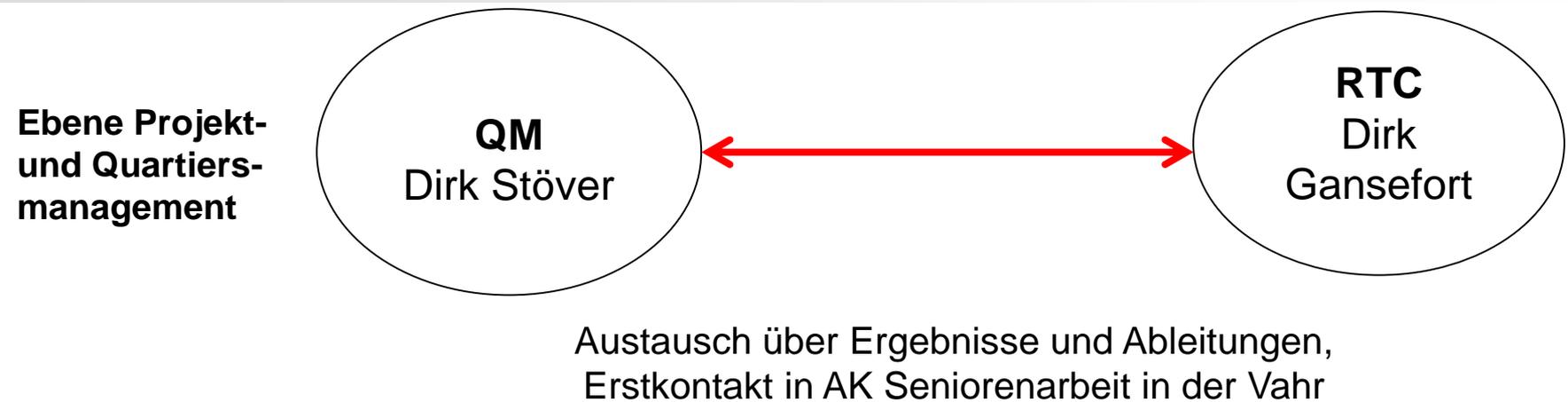
Partizipative Zusammenarbeit mit SeniorInnen-Organisationen, Quartiersmanagement und Wissenschaft

Direkte Zielgruppe: Stakeholder / MultiplikatorInnen

Indirekte Zielgruppe: ältere Menschen unter
Berücksichtigung von sozio-ökonomischem Status,
Geschlecht, Alter, Wohnort, Migration, Sprache, Mobilität, ...

Vorgehensweise: Kooperativer Planungsprozess
(nach impala e.V.)

Entstehung der AG Bewegung im Alter



Rollen QM: Koordination im Stadtteil, Vermittlung von PartnerInnen für AG, “Überzeugungsarbeit”, Bereitstellung von Ressourcen, Kommunikation mit übergeordneter Ebene (z.B. Ortsamtleitung)

Rolle RTC: Koordination zusammen mit QM, Dokumentation von Angeboten, Vor-/Nachbereitung der Treffen, Moderation, wissenschaftliches Interesse

Ziele:

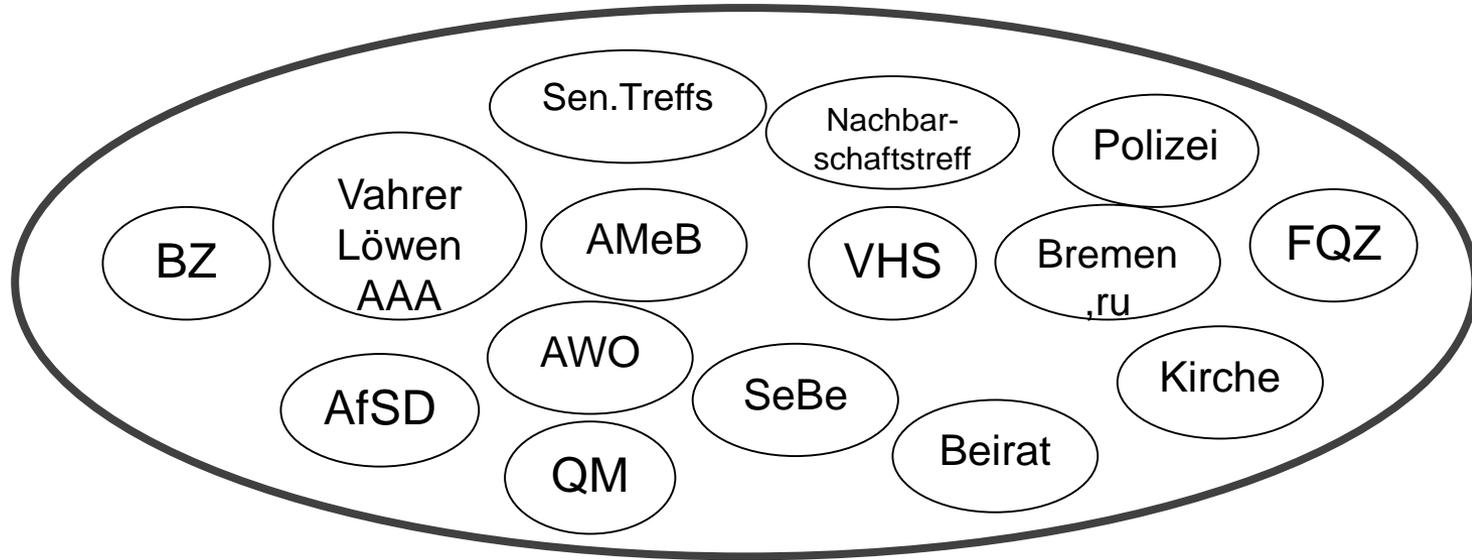
Gesundheitliche Chancengleichheit,
mehr Gesundheit im Alter,

Förderung von kommunalen Strukturen der Bewegungsförderung

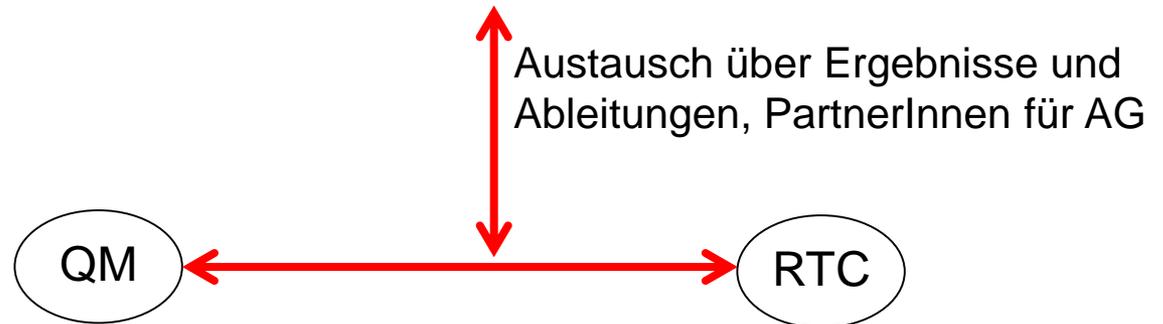
Entstehung der AG Bewegung im Alter

Arbeitskreis SeniorInnenarbeit in der Vahr,
Amt für Soziale Dienste Bremen

Ebene Stakeholder/
Schlüsselpersonen
und -einrichtungen

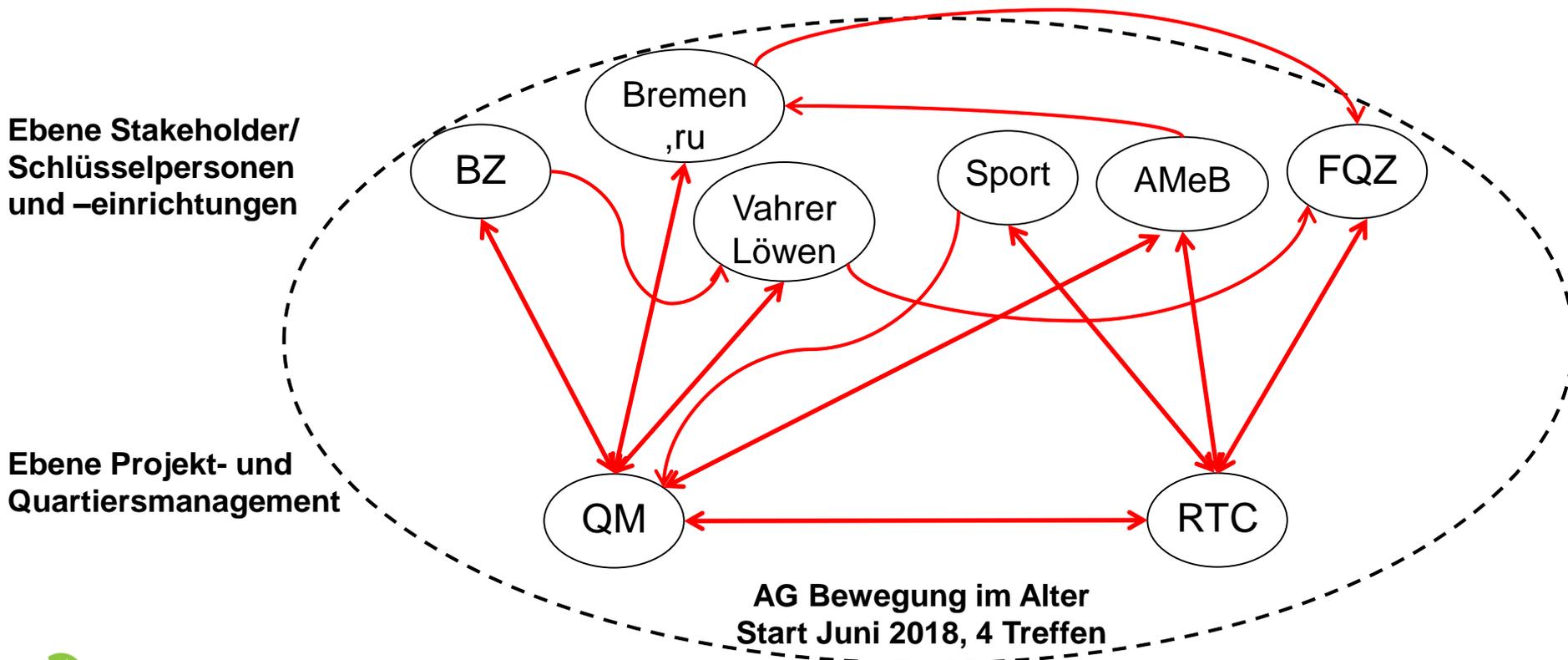


Ebene Projekt- und
Quartiersmanagement



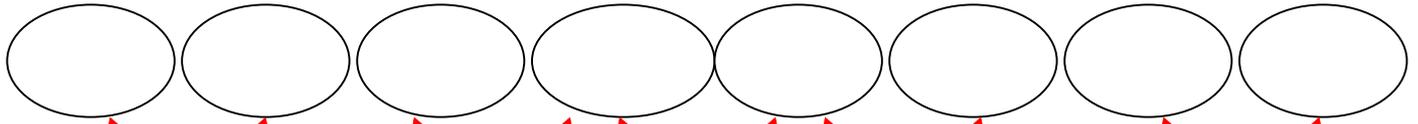
Entstehung der AG Bewegung im Alter

Verständigung in der AG über Ziele, Zielgruppen, Vorgehensweise



AG Bewegung im Alter

Ebene
BewohnerInnen



Ebene Stakeholder/
Schlüsselpersonen
und -einrichtungen



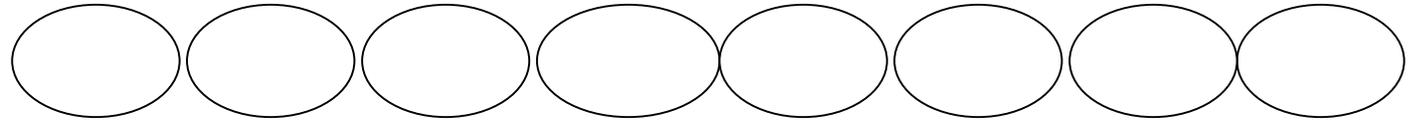
Ebene Projekt und
Quartiersmanagement



AG Bewegung im Alter

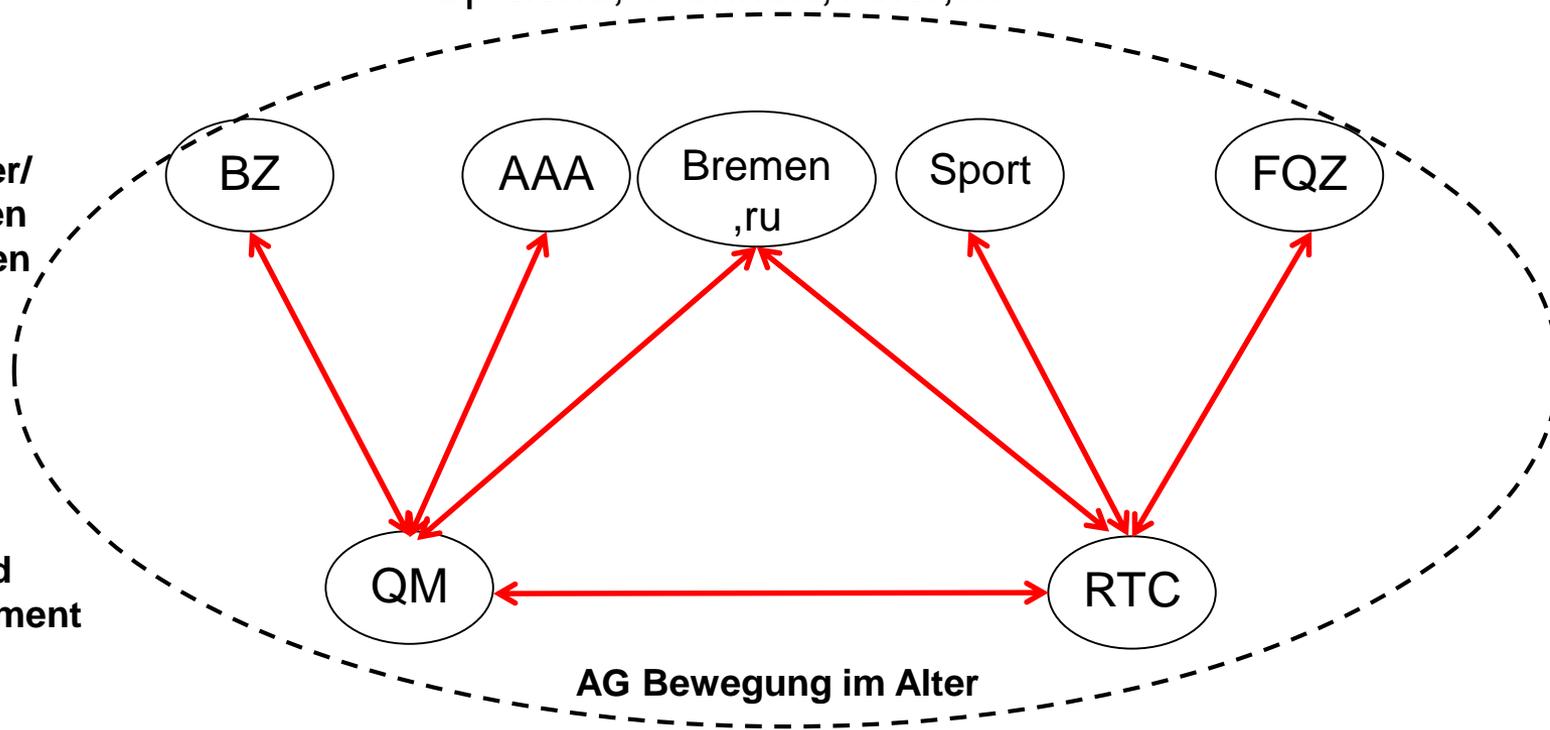
AG Bewegung im Alter

Ebene
BewohnerInnen



Austausch über Bedarfe/Bedürfnisse der BewohnerInnen,
Berücksichtigung von Armut, Geschlecht, Migration,
Sprache, Wohnort, Alter,...

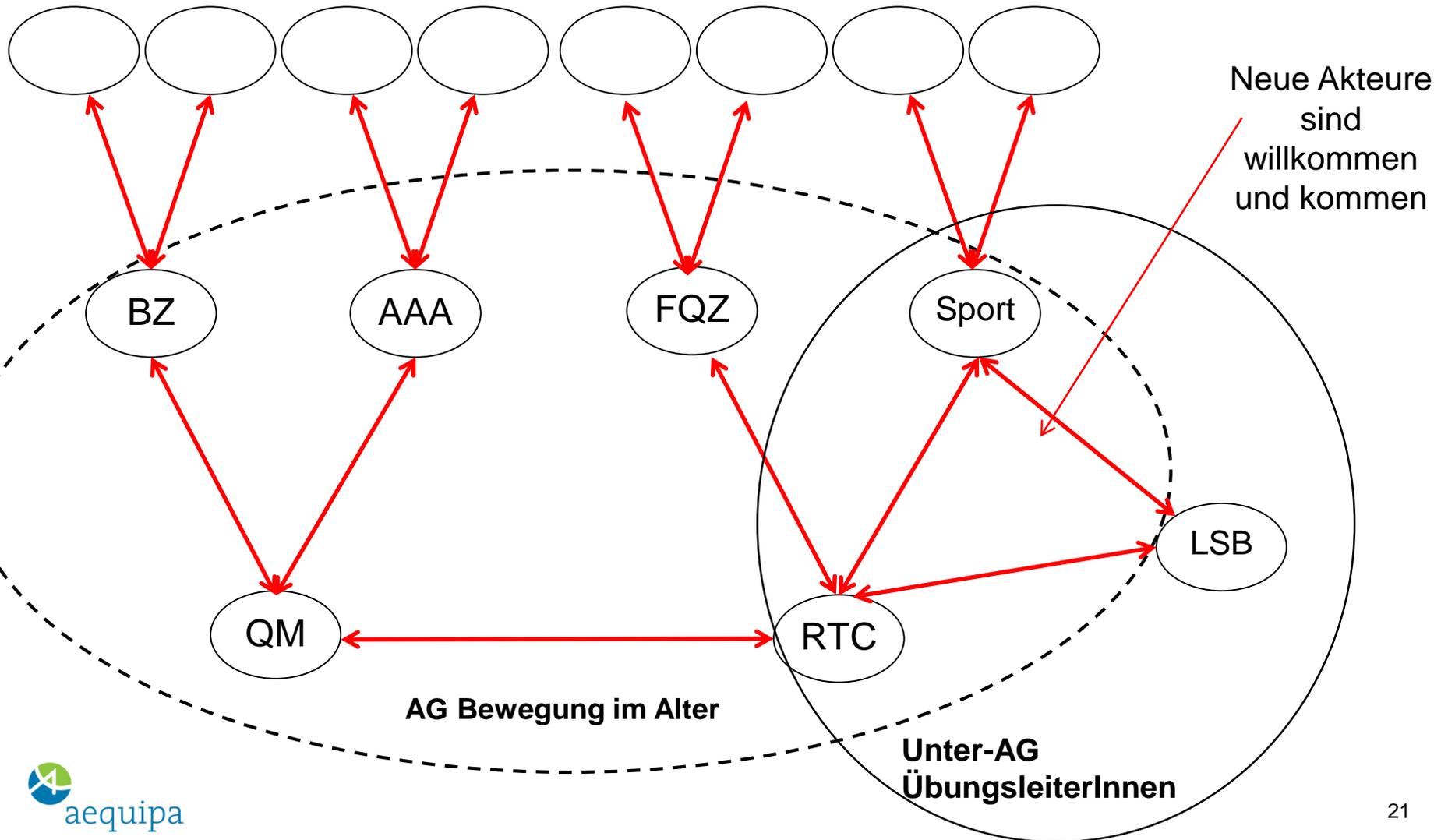
Ebene Stakeholder/
Schlüsselpersonen
und -einrichtungen



Ebene Projekt und
Quartiersmanagement

AG Bewegung im Alter

AG Bewegung im Alter – Unter-AG's



Partner-Einrichtungen

- Quartiersmanagement – Dirk Stöver
- Vahrer Löwen – Aufsuchende Altenarbeit, Seniorenzentren, Nachbarschaftszentren
- Sporteinrichtungen – Vitalbad Vahr, Sportverein TuS Vahr-Bremen
- Familien- und Quartierszentrum
- Ev. Kirchengemeinde
- Aktive Menschen Bremen e.V. (AMeB e.V.), Nachbarschaftstreff Vahrer See
- Bürgerzentrum Neue Vahr e.V.
- Bremen.ru / Familien im Hilfenetz / AWO
- Landessportbund Bremen e.V.

- BIPS – Projektkoordination – Dirk Gansefort + SHK
- Gesundheitswirtschaft Nordwest – Tobias Ubert

Ergebnisse AG Bewegung im Alter

- Bisher 4 Treffen / 11 kommunale VertreterInnen
- Dokumentation/Sammlung vorhandener Bewegungsangebote für Ältere
- Erste Umsetzungen – interkulturelles Tanzangebot, Boule-Gruppe, Vital-Bad – Seniorenbadetag, Qualifizierung ÜbungsleiterInnen
- Mittel- bis langfristige Ideen: Akademie Bewegung im Alter, Rollator-Tag, Befragung Männer zum Thema Bewegung/ Gesundheit, Bedarfserhebung im Stadtteil zum Thema Gesundheit
- Weitere Ideen werden sich entwickeln...

Materialien und Ressourcen

Gemeinsam in Bewegung setzen

Arbeitshilfe zur Bewegungsförderung für ältere Menschen
in kommunalen Settings



Gesundheitswirtschaft
www.gesundheitswirtschaft.de

aequipa

Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

RTC-Arbeitshilfe "Gemeinsam in Bewegung setzen"

Materialien der BZgA:

Arbeitshilfe Aktiv werden für Gesundheit



Fachheft 2: Probleme erkennen – Lösungen finden

- Gesundheitsprobleme erkennen – Daten nutzen
- Wie steht es um die Gesundheit im Quartier?
- Ein Stadtteil bewegt sich
- Strukturen der Gesundheitsförderung im Stadtteil
- Partizipation der Zielgruppe
- Tipps zum Weiterlesen
- Links



Auf dem Weg zu Good Practice: Qualitätsentwicklung in der soziallagenorientierten Gesundheitsförderung – praxisnah und partizipativ, WS Regionaler Knoten am 20.04.09

GESUNDHEITSPFÖRDERUNG
BEI SOZIAL-BENACHTEILIGTEN
www.gesundheitliche-gleichheit.de

in FORM

Deutschlands Initiative für gesunde Ernährung
und mehr Bewegung



Diskussion

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!

www.aequipa.de



Was ist Partizipation?

Partizipation = das Teilhaben, Teilnehmen, Beteiligtsein

(Quelle: <https://www.duden.de/rechtschreibung/Partizipation>, aufgerufen am 21.10.2018)

Partizipation = lat. participare - teilnehmen lassen;

In demokratischen Staaten die freiwillige Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger am politischen Leben im weitesten Sinne, um dadurch Einfluss auf Entscheidungen zu nehmen.

Partizipation kann auf vielfältige Weise erfolgen: durch Teilnahme an Wahlen, an Volksentscheiden, durch Mitarbeit in Parteien, (...), Bürgerinitiativen, im Schülerrat, im Elternrat, im Senioren- oder Ausländerbeirat der Gemeinde usw.

(Quelle: <http://www.bpb.de/nachschlagen/lexika/pocket-politik/16528/partizipation>, aufgerufen am 21.10.108)

Stufen der Partizipation



Quellenangabe: Stufenmodell der Partizipation nach Wright, Block & von Unger (2008)

Strukturierung AG Bewegung im Alter

Kooperativer Planungsprozess
Nach Rütten et al.,
Projekt impala

